

Bei Insolvenzverdacht sofort zum Arzt! Fußball-WM ist kein Krisen-Heilmittel

„Meine Kunden berichten, dass zurzeit mehr Tagesfahrten als früher gefragt sind. Ob daraus ein Trend wird, wage ich aber nicht zu beurteilen“, sagt Michael Wädle, Geschäftsführer des Hamburger Insolvenzversicherers Touristik-Versicherungs-Service (TourVers).

Sehr wahrscheinlich sei hingegen, dass sich die Fußball-WM 2006 kaum auf das Busgeschäft auswirken werde. Die Kunden würden allenfalls den Zeitpunkt ihrer Busreise verlegen. Wädle: „Von der Fußball-WM gehen weder positive noch negative Einflüsse auf die Branche aus.“ Der Branchenbeobachter erwartet ungeachtet dessen für das laufende Jahr etliche Insolvenzverfahren – etwa in der Größenordnung von einem Dutzend. Betroffene Busunternehmen sollten keinesfalls sofort aufgeben. Michael Wädle rät stattdessen zur frühzeitigen Kontaktaufnahme: „Auch wir sind sehr daran interessiert, ein Insolvenzverfah-

HanseMerkur 



Michael Wädle,
Geschäftsführer des Insolvenzversicherers TourVers, Hamburg

ren zu vermeiden. Busunternehmen, die möglicherweise betroffen sein könnten, sollten also unbedingt mit uns ein Gespräch führen. Wir werden dann versuchen, zu helfen – sehr diskret natürlich. Das setzt allerdings voraus, dass das Kind noch auf dem Brunnen sitzt und nicht schon in den Brunnen gefallen ist!“ (stb)